

Reihe

Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ

Band 1.3

Das Wirken des Heiligen Geistes in uns

(Wie er uns persönlich beeinflusst und ändert)

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,
Telefon: 02365 509167, E-Mail: rolfdietz@mail.de

Inhalt

Vorwort und Einleitung.....	4
1 - Wer ist der Heilige Geist.....	5
2 - Seine Taten im Neuen Testament.....	11
3 - Seine Wirkung im Allgemeinen und in der Bekehrung.....	17
4 - Seine Wirkung auf die Persönlichkeit.....	23
5 - Empfang.....	29
6 - Voll des Geistes.....	35
7 - Heiliger Geist als Störfaktor.....	41
8 - Getrieben vom Geist Gottes.....	47
9 - Kraft für den Glaubenden.....	53
10 - Geistestaufe.....	59
11 - Zeichen und Wunder.....	67
12 - Pfingsten.....	73
13 - Gaben des Heiligen Geistes.....	78

Vorwort und Einleitung

Dieses Heft ist gedacht für ein Quartal des Jüngerschaftslehrplans, der sich auf drei Jahre erstreckt. Wir empfehlen dringend, dieses Heft nur in Verbindung mit den Anderen zu benutzen. Diese Reihe wurde bewusst konzipiert als ein Lehrgang, bei dem die Themen der Hefte sich verzahnen, ergänzen und weiter aufeinander bauen.

Im ersten Jahr dieser Jüngerschaft beschäftigen wir uns mit dem Jünger als solchem, wie er seinen Glaube und seine Beziehung zu Gott, versteht und festigt.

Nachdem Jesus zum Himmel aufgefahren ist, hat er uns einen anderen Begleiter gesendet. Die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist ist eine wichtige Grundlage für jeden Jünger: seiner Führung zu folgen und seine Wirkung zumindest ansatzweise zu verstehen, mit dem Ziel als Jünger ein geistlich lebendiges Leben zu führen und als Gemeinde unter der Leitung, Inspiration und Kraft des Heiligen Geistes zu leben.

I - Wer ist der Heilige Geist



Die Erde aber war wüst und leer und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.
(1. Mose 1,2)

auswendig lernen

Nur wenn wir ein klares Bild von seiner Person und Autorität haben, können wir das Wirken des Heiligen Geistes richtig verstehen, würdigen und ihm gehorchen. Darum benötigen wir diese Informationen als Ausgangspunkt und Grundlage für diese Schulungseinheit.

Der Heilige Geist ist Gott

Der Heilige Geist wird genannt, u.a., „Der Geist“, „der Heilige Geist“, „der Geist Gottes“, „der Geist des Sohnes Gottes“, „der Tröster“.

Die Göttlichkeit des Heiligen Geistes ist offensichtlich, weil er alle Attribute Gottes hat. Er ist: ewig, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, Liebe, Treue, Wahrheit, heilig.¹

Er ist eine Person

Es ist vielleicht die Namensgebung „Geist“, im Gegenzug zu „Vater“ und „Sohn“, die den falschen Eindruck erwecken kann, dass er nur einen Einfluss oder Ausdruck eines Attributs Gottes sei. Falls dieser falsche Eindruck entsteht, dann wegen fehlender Lehre, weil die Göttlichkeit und Persönlichkeit des Heiligen Geistes sehr deutlich in der Bibel belegt werden.

Die Bibel offenbart uns, dass der Heilige Geist Persönlichkeit und Individualität hat (2Kor 3,17f; Hebr 9,14; 1Pet 1,2).

Merkmale, die ihn als Person bezeichnen, sind u. a.: er denkt, fühlt, hat Gemeinschaft, bestimmt.²

|| Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat. 1Kor 12,11 HFA

¹ Heb 9,14 / Lk 1,35; Apg 1,8) / Ps 139,7-10 / 1 Kor 2,10-11 / Röm 15,30 / Gal 5,22 / 1 Joh 5,7 / Röm 1,4

² Röm 8,27 / Röm 15,30 / 2 Kor 13,13 / 1 Kor 12,11

In der Dreieinigkeit

Er ist eine göttliche Person, wie der Vater und der Sohn (Apg 5,3.4). Er ist die dritte Person des ewigen, einen und drei-einigen Gottes.¹ Er kommt aus dem Vater und wurde von dem Sohn gesendet (Apg 2,33).²

Jesus stellt im folgenden Vers die Position des Heiligen Geistes in der Dreieinigkeit des einen Gottes vor:

„So geht nun hin und macht zu Jünger alle Völker und tauft sie auf den [Singular!] Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“
Mt 28,19

Der Heilige Geist entscheidet und handelt selbständig

Folgende Handlungen des Heiligen Geistes bezeugen seine Persönlichkeit und Gottheit.

- Inspiriert die biblischen Autoren (2Pet 1,21). Die Inspiration der Heiligen Schrift kam ausschließlich vom dem Heiligen Geist.
- Er spricht (Heb 3,7).
- Er bezeugt Jesus (Mt 22,42-43).

Typologie und Symbole des Heiligen Geistes³

Folgende Symbole und Typen helfen uns die Person und das Werk des Heiligen Geistes besser zu verstehen.

- Öl (früher benutzt um zu heilen, Schmerz lindern, salben und weihen): Jes 61,1; Apg 10,39.
- Wasser (säubern, Durst löschen, erfüllen, beleben): Joh 7,37-39
- Feuer (Reinigung und Gericht): Offb 4,5; Apg 2,3-4.
- Wind (Treibkraft): Joh 3,8; 20,22.

¹ Joh 14,16f; 15,26; 16,7f; Mt 12,31f; Apg 5,3.9; 7,51; Röm 8,14; 1Kor 2,10; Hebr 3,7

² Gal 4,6; 1Pet 1,11; Röm 8,9

³ de.wikipedia.org/wiki/Typologie

Sein Handeln

Er ist lebendiger Gott in unseren Herzen (2Kor 3,3). Er bringt die Gläubigen zur Gegenwart und einer engeren Gemeinschaft mit Jesus (Joh 14,16-18.26). Er ist unser Helfer (Joh 16,7).

Der Heilige Geist im Alten Testament

Er wird oft im A.T. erwähnt. Sein Name ist „Ruah“, was Wind und Hauch bedeutet (z. B., 1Mo 2,7; Hez 37,9.10.14).

Er war aktiv beteiligt bei der Schöpfung (1Mo 1,2), wie auch das Wort Gottes, Jesus (Hiob 26,13; Ps 33,6). Er ist auch Schöpfer des menschlichen Lebens. Gott hat seinen Geist den Menschen eingehaucht (1Mo 2,7; Hiob 27,3), erhält und erneuert es ständig (Hiob 33,4; Ps 104,30).

Von Adam bis Abraham

Im A.T. ist die Fülle des Geistes nicht gleichzustellen mit der Taufe im Heiligen Geist des N.T.s. Im A.T. kam der Geist auf wenige ausgesuchte Individuen, um sie für einen besonderen Dienst auszurüsten.

Von Abraham bis Jesus

Alle Propheten wurden vom Heiligen Geist geführt und auch manche Priester, Richter und Könige, aber der Heilige Geist wohnte nicht in ihnen und wirkte nicht durch alle, sondern nur in einigen und nur zeitweise.

Auch die Zeitspanne des Lebens Jesu zählt in diesem Bezug zum A.T.¹ Die allgemeine Ausgießung des Geistes fing erst an Pfingsten an: während des Wirkens Jesu auf Erden waren die Jünger und alle anderen noch nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt, nur Jesus selbst.

Inspirierte für besondere Aufgaben

Joseph (1Mo 41,38-40).

Bezaleel und Oholiab (2Mo 31,1-11; 35,30-35).

¹ Joh 7,37-39; 16,1-7; 13-14

Inspirierte den Lobpreis

Die Komponisten von Psalmen haben es unter dem Geist Gottes getan (2Sam 23,2; Apg 1,16.20).

Führte das Volk Gottes durch Leiter

Einige Beispiele, wo der Heilige Geist wörtlich genannt wird als Treibkraft der Leiter des Volkes:

- Moses und seine Helfer (4Mo 11,16.17).
- Josua, der offensichtlich den Geist Gottes hatte (4Mo 27,18).
- Gideon (Ri 6,34).
- Otniel (Ri 3,9-10).
- David (1Sam 16,13).
- Serubbabel (Zach 4,6).

Kommunizierte Botschaften Gottes

Hat die Israeliten in der Wüste geführt (Neh 9,20).

Der Heilige Geist hat durch Propheten gesprochen, während sie predigten.¹

Ich aber bin erfüllt mit Kraft, mit dem Geist des HERRN, mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung zu verkünden und Israel seine Sünde. Micha 3,8

Im A.T. war sein Wirken begrenzt auf bestimmte Personen und Zeiten

Der Heilige Geist kam gelegentlich, aber wohnte nicht dauerhaft in den Mitgliedern des Volkes Israel.² Der Heilige Geist konnte sich entfernen, z.B., bei Simson und Saul.³

¹ 4 Mo 11,29; 1 Sam 10,5.6.10; 2Chr 20,14; 24,19-20; Neh 9,30; Jes 61,1-3; Mi 3,8; Zach 7,12; 2Pet 1,20f

² 1 Mo 31,1-3 / Nm 27,18 / Dn 4,6 / Ri 3,9-10 / Ri 6,34 / Ri 11,29 / 1 Sam 10,9-10 / 1 Sam 16,13

³ Ps 51,13 / Ri 16,20 / 1 Sam 16,14

Es gab sehr viele Errettete im A.T., die nie den Heiligen Geist in sich wohnen hatten. Hier liegt der große Unterschied zwischen der heutigen Zeit und der früheren.

Im N.T., kommt der Heilige Geist auf alle Glaubenden

In Joh 7,37-39 lehrt Jesus, dass eine wichtige Änderung nach seiner Verherrlichung (Himmelfahrt) geschehen würde, weil der Heilige Geist noch nicht ausgegossen war:

... Jesus ... rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! [...] Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. Joh 7,37b+39

In Joh 14 bis 16 versuchen die Jünger Jesus abzuhalten wegzugehen, aber Jesus antwortet in Joh 16,1-7; 13-14.

Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. Joh 16,7

Der Dienst des Heiligen Geistes ist so wichtig, dass Jesus sagt: „*Es ist gut für euch, dass ich gehe, denn wenn ich nicht gehe, so kommt der Beistand nicht zu euch!*“

Hier sehen wir die Tatsache, dass die Himmelfahrt unbedingte Voraussetzung für die Ausgießung des Heiligen Geistes war („Wenn ich aber hingegangen bin [Zukunft!], will ich ihn zu euch senden“ - siehe auch Apg 2,33).

Die Art und Weise wie der Heilige Geist seit der Schöpfung bis zur Himmelfahrt auf den Menschen wirkte, war von einer anderen Natur als ab Pfingsten.

Aufgaben

1) Die Frage besprechen: „Was verdeutlicht, dass der Heilige Geist kein unpersönlicher Geist, sondern persönlich ist?“

2) Die Aussage kommentieren: „In der Zeit nach Pfingsten, in der heutigen Zeit, bekommt jeder glaubende Nachfolger Jesu den Heiligen Geist: ist das nicht wunderbar?!“